Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Begrüssung durch Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, anlässlich der Eröffnung «5. OpenSunday-Standort Lorraine», 10. November 2019©

(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Mitarbeitende von IdéeSport

Ich freue mich sehr, dass wir am heutigen Sonntag die 5. Offene Turnhalle für Kinder im Primarschulalter in der Stadt Bern eröffnen können. Kinder wollen sich bei jedem Wetter bewegen und spielen. Am liebsten zusammen mit anderen Kindern. Das finden wir super und deshalb unterstützen wir von der Stadt Bern offenen Turnhallen sehr gerne. Ich möchte an dieser Stelle IdéeSport für die Durchführung der OpenSundays danken und auch Herrn Sandro Pellegrini (Hauswart) für das Bereitstellen der Turnhalle.

Nun möchte ich den Kindern eine kurze Geschichte erzählen: Buch P. 110

Es ist die Geschichte von Lowri Morgan, einem Mädchen, das in England geboren wurde. Als Kind wollte sie Sängerin werden, doch es kam anders. Sie wurde Marathonläuferin. Wisst ihr, was ein Marathon ist? Das ist ein Rennen, bei dem man 42 Kilometer am Stück rennt. Simone Weber, die hier ist, ist vor wenigen Wochen eine so lange Strecke gerannt. Sie hat an einem Rennen in Hawaii mitgemacht und ist nach 3,5 km Schwimmen, 200 km Velofahren zum Schluss noch 42 Kilometer gerannt. Wenn das nicht beeindruckend ist?

Aber zurück zu Lowri. Einmal machte sie bei einem Marathon durch den Urwald mit und da gab es wilde Tiere, Schlangen und Hornissen, die sie angegriffen haben und einen Fluss musste sie auch noch durchqueren. Das war extrem anstrengend und sie war zum Schluss sehr erschöpft. Ein anderes Mal lief sie ein Rennen an einem sehr kalten Ort, in der Arktis, wo es nur Eis und Schnee gibt. Sie rannte und rannte und war schliesslich so müde, dass ihr Kopf ihr einen Streich spielte und sie eine Bank vor sich sah, worauf sie sich setzten wollte. Aber da war keine Bank und sie war kurz davor aufzugeben. Plötzlich hörte sie die Stimme ihrer Mutter, obschon die Mutter gar nicht da war. Sie sagte: «Es ist nicht schlimm, wenn man einmal umfällt oder am liebsten aufgeben würde, aber es ist wichtig, dass man wieder aufsteht und weiter macht.» Und das machte Lowri. Und sie rannte und rannte, bis sie ins Ziel kam. Als erste und schnellste.

Damit heute auch alle ins Ziel kommen, ist es wichtig, dass alle Kinder etwas zueinander schauen. Es hat heute viele kleine und grosse Kinder hier und wir spielen alle zusammen in einer Turnhalle. Da muss man wie im Urwald immer schauen, was alles um einen herum passiert. – So, jetzt könnt auch ihr rennen und spielen und schauen, wie müde *ihr* am Abend seid.